

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 18.

Dienstag den 1. März

1864.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 2 Mal, und zwar am Dienstag und Freitag. Abonnements-Preis in Nagold jährlich 1 fl. 30 fr., — halbjährlich 45 fr. — Einrückung 6. Gebühr: die dreispaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 fr., bei mehrmaligem Einrücken je 1/2 fr. — Passende Beiträge sind willkommen.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Nagold.

Entmündigung.

Friedrich Ketz, ledig, von Wildberg wurde wegen Schwachsinns entmündigt, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß derselbe ohne Zustimmung seines Pflegers, Johann Georg Leiz von dort, kein gültiges Rechtsgeschäft abschließen kann.

Den 24. Februar 1864

K. Oberamtsgericht.
Pfeilschäfer.

Forstamt Wildberg.

Gerberinde-Verkauf.



Samstag den
5. März,
Vormittags 10 Uhr,
auf der Forstamts-
Kanzlei:

Eichenrinde:
aus dem Revier

Hildrighausen 24 Klafter,
aus dem Revier

Schönbrown 4 Klafter,

Fichtenrinde:

aus den Revieren

Hirschan 20 Klafter,

Nagold 24 „

Schönbrown 2 „

Stammheim 35 „

Wildberg, den 24. Febr. 1864.

K. Forstamt.
Niethammer.

Stangen-Verkauf.



Die Stadtge-
meinde verkauft am
Mittwoch den 2.
März:

160 Stangen über
30' lang und von
4-7" stark,

4300 Hopsenstangen von 21 bis über 35'
lang,

2363 Bohnenstaden und Pfähle;
ferner

700 gebrachte Stängel.

Die Zusammenkunft ist Morgens 1/2 9 Uhr
beim See im Kreuzerthal.

Waldmeister Gunt her.

Zavelstein,
Oberamts Calw.

Der hiesige

**Vieh- & Krämer-
Markt** wird am 8. März gehalten.
Gemeinderath.

Floßinspektion Calmbach.

Brückenbau-Afford.

Ueber die Größe bei der Kälbermühle,
Markung Wildbad, soll für den dortigen
Steg eine Fahrbrücke errichtet und hiemit
eine Verlegung des Fahrwegs verbunden
werden.

Der genehmigte Voranschlag beträgt:
für die

Erdbarbeit	272 fl. 18 fr.
Maurerarbeit	664 „ 3 „
Zimmerarbeit	721 „ 25 „
Schmiedarbeit	50 „ — „
Beschwörung	15 „ 50 „

Zusammen 1723 fl. 36 fr.

Diese Arbeiten werden

Mittwoch den 9. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

zu Kälbermühle veranlaßt werden, wozu
tüchtige Liebhaber mit dem Bemerkten ein-
geladen sind, daß eine Stunde vor Beginn
der Verhandlung Ueberschlag und Plan zur
Einsicht aufgelegt werden.

Calmbach, den 27. Febr. 1864.

K. Floßinspektion.
Oberförster Kuntzoff.

Gewingen,
Oberamts Calw.

Afford.

Es sollen mehrere Wasserungswöhre,
welche mit gehauenen Steinen zu machen
sind, im Submissionsweg vergeben werden.

Erforderlich sind:

70 Kubfuß Quader, 2' bereit, 1 1/2' dick,
4' lang,

ferner 2 Bänke mit 7', 2 mit 4' Länge,
ferner 80 schubige Quader, je mit 4',

ferner 27' lange Köhner in 2 bis 3 Stück,
je 1 1/2' hohl.

Die Fertigung der Arbeit, sowie das
Fuhrwerk auf den Platz hat der Affordant
zu besorgen.

Das Geschäft muß sogleich erfolgen, der
längste Termin ist bis Georgii 1864, bis
wobin die Arbeit fertig sein muß. Der
Termin muß eingehalten werden.

Die Liebhaber werden mit dem Bemerk-
ten eingeladen, daß die Offerte längstens
bis den 3. März 1864 schriftlich zu über-
geben sind; am 4. März 1864 wird Er-
öffnung erfolgen.

Den 23. Febr. 1864.

Gemeinderath.

Für denselben:

Schultzeiß Schumacher.

Oberthalheim,

Oberamts Nagold.

Hopsenstangen-Verkauf.



Am Donnerstag
den 3. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
verkauft die hiesige
Gemeinde aus ihrem
Gemeindewald We-
schenthal und Einin-
ger: 2000 Stück Hopsenstangen, meisten-
theils rotbtannene, von 27-30' Länge,
schöner Qualität.

Liebhaber hiezu werden höflich eingeladen.
Den 26. Febr. 1864.

Schultzeißnamt.
Schmied.

Iselshausen,

Oberamts Nagold.

Holz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am

Montag den 7. März d. J.

aus ihrem Gemeindewald Krautgartenberg
35 Stämme Langholz und 36 Stück Sig-
klöße, wozu Liebhaber hiemit eingeladen
werden.

Den 29. Febr. 1864.

Schultzeißnamt.
Kloß.

Altenstaig Stadt.

Stangen-Verkauf.

Freitag den 4. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

werden vom Stadtwald Brandhalde an der
Nagolder Straße

127 Stück große Stangen,

2700 Stück Hopsenstangen,

900 Stück Baumstüben,

1300 Stück Floßwieden

gegen baare Bezahlung im Aufstreich ver-
kauft.

Die Zusammenkunft ist beim Hochgericht
bei No. 1.

Aus Auftrag:

Stadtförster Gürr.

Altenstaig Stadt.

Lang- und Klotzholz-Verkauf.

Montag den 7. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

kommen auf hiesigem Rathhaus vom Stadt-
wald Priemen

1130 Stämme

und vom Hafnerwald

266 Stämme Lang- und Klotzholz zur
Versteigerung.

Aus Auftrag:

Stadtförster Gürr.

Simmersfeld,
Oberamts Nagold.
Lang- und Klobholz-Verkauf.
Am Samstag den 5. März d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
verkauft die Gemeinde aus ihrem Wald
Wolfberg auf dem Rathhaus:
200 Stämme Langholz und
100 Stück Klobholz
im öffentlichen Aufstreich, und werden Lieb-
haber hiezu eingeladen.
Den 26. Febr. 1864.
Schultheisenamt.
Schäuble.

2) **Pfalzgrafenweiler.**
Holz-Verkauf.
1100 Haastangen,
400 Hopfenstangen
werden am
Montag den 7. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
gegen baare Bezahlung auf dem Rathhaus
verkauft.
Den 27. Febr. 1864.
Der Gemeinderath.

Egenhausen,
Oberamts Nagold.

Gefundenes.

Zwischen Egenhausen und Altenstaiig ist
eine Geldbörse mit einigen Gulden gefun-
den worden. Derjenige, der sich über de-
ren Anspruch genügend ausweisen kann,
wolle solche

innerhalb 14 Tagen
hier abholen, andernfalls solche dem Finder
zuerkannt würde.

Den 29. Febr. 1864.
Schultheisenamt.
Burrer.

2) **Reibingen,**
Oberamts Nagold.



Die hiesige Ge-
meinde hat einen
Schäfer nöthig.
Hiezu Lusttragende
wollen sich in Bilde melden bei dem
Gemeinderath.

Mödingen,
Oberamts Herrenberg.

Bei der hiesigen Stiftungsbesorgung liegen
200 fl.

gegen gefessliche Sicherheit zum Ausleihen
parat.

Stiftungsbesorgung.
Korlock.

Gündringen,
Oberamts Horb.

Bei der hiesigen Heiligenspfleger liegen
100 fl.

zu 4 1/2 pCt. zum Ausleihen parat.

Heiligenspfleger Köstler.

Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.



Eine noch
brauchbare Re-
gelbahn wird
zu kaufen ge-
sucht; von wem? sagt die
Redaktion.

Altenstaiig. Waaren-Versteigerung.

Mittwoch den 2. März und die nächstfolgenden Tage von je Morgens 9 Uhr an
beginnt die öffentliche Versteigerung meines
Spezerei-, Kurzwaaren- und Gutlagers.

Mittwoch den 2. März
kommen hauptsächlich vor: alle Sorten Faden, Seide, Knöpfe, Bänder, Rigen, Schnüre,
Nadeln etc.;

Donnerstag den 3. März:
Cigareen, Dosen, Notizbücher, Death- und Pariserstifte, Erdölampen aller Art, Zünd-
hütchen und Pulver, Schreibmaterialien etc.;

Freitag den 2. März
beginnt die Versteigerung der Spezereiwaaren
Seide, Felle und Wollhüte in schöner Auswahl und außerordentlich billig.
Je nach Zahl und Wunsch der Anwesenden kann irgend ein Artikel zur Hand
genommen und versteigert werden.
Julius Wader.

Nagold.
Für die Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha
mit einem Versicherungsbestand von — fl. 75,000,000
und einem Fonds von — fl. 20,800,000
werden Versicherungen vermittelt durch
C. Hessinger, Apotheker.

Nagold.
**Amerikanische
Schnellschuhmacherei.**

Ich mache hiezu wiederholt die Anzeige,
das ich Unterricht in der amerikanischen
Schuhmacherei ertheile, und die Lehrlin-
den bereits begonnen haben.

Da jedoch mein Aufenthalt dahier nicht
lange dauern kann, so haben sich diejeni-
gen Damen, welche diese ebenso unterhal-
tende als für jede Familie höchst nützliche
Beschäftigung erlernen wollen, baldigst
anzumelden. Arbeiten von hiesigen Damen,
sowie Probearbeiten und reparirte Stiefel
stehen zur gefälligen Ansicht bei
D. Wagner, Lehrerin.

Kinderstiefeletten
von 1—5 Jahre passend, dauerhaft gear-
beitet, verkauft sehr billig
die Obige.

Nagold.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Verändern wer-
den angenommen und bestens besorgt von
Louise Kies.

Neueste Formen werden nächster
Tage eintreffen.
Die Obige.

Mödingen,
Oberamts Herrenberg.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen ge-
fessliche Sicherheit

200 fl.

Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Pfleger Korlock.

Nagold,
den 1. März.

Der Kirchengesangverein gibt
Morgen Abend 7 Uhr bei Bierbrauer Vi-
scher eine Produktion, darunter mehrere
Piecen mit Begleitung des Harmoniums,
und ladet hiezu Ehrenmitglieder und Ge-
sangsfreunde freundlichst ein.

Altenstaiig.
Alle Friedrich und Fritz, sowie deren
Freunde, welche einen gefesslichen Abend
lieben, werden an ihrem Namenstag,
Samstag den 5. März d. J.,
in das Gasthaus zum Röhle höflich ein-
geladen.

2) **Unterjettingen,**
Oberamts Herrenberg.

Einen starken, 1/2 Jahre al-
ten Schäferhund hat billig zu
verkaufen
Jakob Haag, Färber.

Nagold.

300 fl.

können gegen gefessliche Sicherheit zu 4 1/2 %
sogleich ausgeliehen werden. Näheres bei
der Redaktion.

2) **Robrdorf,**
Oberamts Nagold.

600 fl. & 400 fl.

Pflegschaftsgelder à 4 1/2 pCt. gegen ge-
fessliche Sicherheit bei

J. Kappler.

Pfrondorf,
Oberamts Nagold.

250 fl.

hat aus Auftrag gegen Sicherheit oder gute
Bürgschaft auszuleihen

Joh. Fesseler.

Nagold.

Ein freundliches Logis für eine grö-
ßere Familie hat bis Georgii zu vermieten
Schlosser Vertsch.

Verlorenes.

Von Pfalzgrafenweiler bis Börnersberg
ging ein grantuchener Ueberrock verloren,
welchen der Finder gegen angemessene Be-
lohnung abgeben wolle

im Gasthaus zum Anker
in Börnersberg.

Frucht- gattungen.	Regold, 27. Februar 1864.			Altenstaig, 24. Februar 1864.			Freudenstadt, 20. Febr. 1864.			Calw, 17. Febr. 1864.			Tübingen, 19. Febr. 1864.			Weisbrunn, 27. Febr. 1864.			Viktualien-Preise.		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
Dinkel, alter	4 12	4 7	3 48	4 18	4 6	3 30	5 51	5 48	5 43	5 40	5 40	5 40	5 40	5 40	5 40	5 40	5 40	5 40	5 40	5 40	5 40
neuer	4 12	4 7	3 48	4 18	4 6	3 30	5 51	5 48	5 43	5 40	5 40	5 40	5 40	5 40	5 40	5 40	5 40	5 40	5 40	5 40	5 40
Reisen	3 24	3 20	3 18	3 15	3 13	3 12	3 33	3 29	3 22	3 7	3	2 56	3 29	3 25	3 23	3 12	3 10	3 8	3 22	3 22	3 22
Haber	4 12	4 8	4 6	4 6	4 2	4	5 48	5 40	5 36	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30
Gerste	4 24	4 18	4 12	4 27	4 22	4 12	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30
Weizen	4 24	4 18	4 12	4 27	4 22	4 12	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30
Woggen	4 24	4 18	4 12	4 27	4 22	4 12	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30
Robnen	4 24	4 18	4 12	4 27	4 22	4 12	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30
Erbsen	4 24	4 18	4 12	4 27	4 22	4 12	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30
Linsen	4 24	4 18	4 12	4 27	4 22	4 12	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 26. Febr., Vormittags. (Aus der Kammer.) Am Ministertische v. Miller, Linden, v. Hügel, Sigel, v. Hügel erklärt: in Würzburg waren sämtliche mitteldeutsche Regierungen, Kurhesen ausgenommen, vertreten und erklärten einstimmig: das Londoner Protokoll sei für den Bund unverbindlich; Beschleunigung der Abstimmung über die Rechte Herzog Friedrichs; Verstärkung der Bundestruppen. Kein nabes Ende des Krieges abzusehen. Von der Organisation Deutschlands kein Wort.

Nach dem Beobachter sind die in der Untersuchung wegen der Sulzer Abgeordnetenwahl der Bestechung Angeeschuldigten vom Criminal-Senat des R. Obergerichtes freigesprochen worden.

Aus Ludwigsburg wird dem Schw. Mercur vom 25. d. M. geschrieben, daß das 2. und 4. Inf.-Regiment, das 1. Reiterregiment und die 2. reitende Batterie Befehl zur Vorbereitung für die Marschbereitschaft erhalten haben.

Frankfurt, 25. Febr. Heute fand die Abstimmung über die Auswahlanträge wegen des Londoner Traktats statt. Antrag 1 und 2 (Unverbindlichkeit und Unausführbarkeit desselben für den Bund) wurden nach dem österreichisch-preussischen Vorschlag abgelehnt. Antrag 3 und 4 (Nichtannahme der Vollmacht des Prin. v. Bismarck-Holmsfeld und Beschleunigung des Vortrags über die Erbfolge) wurde mit einer Stimme Majorität angenommen! Oesterreich und Preußen bringen einen Antrag bezüglich ihrer ferneren Theilnahme an der Bundesexekution in Holstein und wegen Feststellung der Kommandoverhältnisse ein. Die Abstimmung erfolgt am 3. März. Sachsen und Württemberg beantragen die Einberufung der holsteinischen Ständeversammlung. (Allg. Ztg.)

Frankfurt, 25. Febr. Die hiesige Postzeitung hat ein Wiener Telegramm, wonach die politische Basis der vorgeschlagenen Konferenzen darin bestehen würde, daß die europäischen Mächte den Herzogthümern die Autonomie und Untertrennlichkeit, sowie den bisherigen Territorialbestand garantiren.

Dresden, 26. Febr. Dem Dresdner Journal wird aus Paris telegraphirt, Frankreich habe dem Konferenzvorschlag zugestimmt. Auch Dänemark soll sicherem Vernehmen nach beigegeben haben. London wird als Konferenzort bezeichnet.

Im Königreich Sachsen darf künftig Einer, der Geld verleiht, so viel Zinsen nehmen, als er bekommt; der seither gesetzlich beschränkte Zinsfuß wird aufgehoben und die Regulirung eines neuen dem Bedürfnis und den Verhältnissen überlassen. Der betr. Gesetzentwurf liegt der Kammer vor.

Berlin, 24. Febr. Wie in diplomatischen Kreisen verlautet, wäre der von England im Einverständnis mit Frankreich gemachte und von Rußland unterstützte Vorschlag einer Konferenz in Berlin und Wien angenommen worden, und es heißt, daß auch ein Bevollmächtigter des Bundestags zugezogen werden soll. Die Konferenz würde aber ohne vorherigen Abschluß eines Waffenstillstandes, ohne Aufhören der Feindseligkeiten stattfinden. (S. Z.)

Preußen. Die „Distr. Ztg.“ macht in einem langen Leitartikel allen Ernstes den Vorschlag, von Dänemark als Kriegsschädigung seine Kolonien in Afrika und Amerika zu fordern, damit Preußen dorthin die „talentvollen Ruhestörer“ und „Dypositionshelden“ deportiren könne!

Wien, 24. Febr. Die Generalcorresp. bestätigt die Annahme des britischen Vorschlags einer Konferenz. Sie constatirt Oesterreichs u. Preußens Bereitwilligkeit zur Anbahnung einer fried-

lichen Lösung im Sinn der von ihnen vertretenen Rechtsforderungen, und schließt: „Es wird nun zunächst, abgesehen von der dem deutschen Bunde zu wählenden Stimme, bei den Verhandlungen darauf ankommen, ob Dänemark diese Bestimmung theilt.“ (A. Z.)

Hamburg, 26. Febr. Der „Bör.-Halle“ meldet man aus Kopenhagen, nach „Astonbladet“ habe — auf die telegraphische Anfrage Daaads: ob Schweden zu sofortiger Hilfeleistung im Stande sei — Manström entschieden mit Nein geantwortet.

Kiel, 26. Febr. Heute überreichte eine 1600 Mann starke, theils gewählte, theils freiwillige Deputation aus Schleswig dem Herzog eine Adresse, wonach Schleswig nur ihm unterthan sein wolle. Der Herzog antwortete, daß er nie von seinem Rechte zurückweichen werde. (Z. d. St. A.)

Aus einem Briefe aus Oldenburg im hollsteinischen Wester-Prof, zwei Meilen von der Insel Fehmarn, theilt die „Elberfelder Zeitung“ Folgendes mit: „Gestern, 11. Febr., erschienen hier zwei Soldaten aus der dänischen Armee, geborene Fehmaraner, die bei Flensburg (eigentlich wohl Døversee) in dem blutigen Gefechte von den Oestreichern gefangen genommen und entlassen waren. Sie erzählen, in ihrem Bataillon seien 65 Schleswiger gewesen, die sich das Wort gegeben, nicht auf ihre Brüder zu schießen. So haben sie mehrere Male im Kugelregen gestanden und keinen Schuß gethan. In Flensburg auf dem Söndermarkte sind sie aufgestellt, und siehe da, alle 65 sind da, keiner fehlt. Da entläßt sie General Gablenz mit den Worten in ihre Heimath: „Euren Handschlag verlange ich nicht, denn ich kenne Euren Herzschlag.“ So erzählten die beiden Leute selbst.“

Gravenstein, 22. Febr., Vormittags 10 Uhr. Ein siegreiches Gefecht der Preußen fand zwischen Schmoel und Broaker statt. Die Dänen zogen sich rasch zurück. Die Preußen nahmen 104 Mann gefangen und eroberten 1 Fahne. Der Verlust der Preußen ist nur geringe; 3 Tödtte und wenig Verwundete. — Schneegestöber. (Wes. Z.)

Paris, 27. März. Urtheil wegen des Attentats: Grecco und Trabucco sind zur Deportation, Scaglioni und Imperatori zu 20 Jahren Gefängniß verurtheilt. (Z. d. N. Z.)

In ganz Frankreich sind die Besoldungen der Volksschullehrer erhöht worden. Die jährliche Besoldung soll 600 Fr. tragen, nach fünfjähriger Dienstzeit 700 Fr. und so bis 900 Fr. von 5 zu 5 Jahren steigen. Das Schulhaus soll in den Landgemeinden nebst dem Pfarrhause das Musterhaus des Dorfes durch zweckmäßigen Bau, Sauberkeit, Nettigkeit und Lüstigkeit werden. Für das Mobiliar des Lehrers soll die Gemeinde 300 Franks und der Staat ebensoviel aufbringen.

London, 26. Febr. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses wurde der erste Theil des Blaubuches über die deutsch-dänische Streitfrage auf den Tisch des Hauses gelegt. Mehrere Anfragen beantwortend, äußerte Layard: Dänemark habe offiziell den Bestand der Westmächte auf Grund des Londoner Traktats beansprucht, England glaube jedoch, daß der im Traktat vorgesehene Fall noch nicht eingetreten sei. Palmerston bemerkte: Nachdem die Konferenzvorschläge nach vorausgegangenem Waffenstillstand gescheitert seien, habe England eine Konferenz ohne Waffenstillstand vorgeschlagen; Oestreich und Preußen hätten in dieselbe eingewilligt, Frankreich und Rußland würden wahrscheinlich daran Theil nehmen, während die Antworten von Schweden,



